



IN KÜRZE

Stipendium für Global Executive MBA der Limak

Noch bis 28. Juni können sich Führungskräfte und Unternehmer für das Stipendium zum „Global Executive MBA“ im Wert von 30.000 Euro bewerben, das die Limak Johannes Kepler University Business School und „Die Presse“ gemeinsam vergeben (Selbstbehalt: 4300 Euro plus Reise- und Aufenthaltskosten). Der berufsbegleitend organisierte Lehrgang beginnt am 19. November, dauert 17 Monate und führt die Teilnehmer unter anderem zu Studienaufenthalten in die USA, nach Hongkong, Peking und Brüssel. Voraussetzung für die Teilnahme sind ein abgeschlossenes Studium, mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung und gute Englischkenntnisse. Die Bewerbungsunterlagen können unter dem Kennwort „Limak MBA Stipendium“ bei der „Presse“ angefordert werden: Hainburger Straße 33, 1030 Wien oder stipendium@diepresse.com. www.limak.at

Kultur-MBA: Neues Lehrgangsdesign

Am 21. September startet der nächste Durchgang des MBA für „International Arts Management“ der SMBS University of Salzburg Business School. Als

den die Lomonossov-Universität in Moskau, die University of Westminster in London und die Fudan University in Shanghai gewonnen. Im ersten Lehrgangsjahr werden Managementfertigkeiten mit Bezug zu Kunst und Kultur vermittelt, im zweiten Jahr kann man sich auf verschiedene Themen spezialisieren. www.smbs.at/International-Arts-Management_de_1032.html

Personalmanagement. Sie sind Sparringspartner der Führungsspitze und gestalten das Unternehmen mit: HR-Manager müssen kaufmännisch denken und die Organisation entwickeln können. **VON CHRISTIAN LENOBLE**

Alle Mitspieler im Blick

Bildungsexperten sind sich einig: Kaum eine Berufsgruppe ist zur Zeit so gefordert, sich den Wettbewerbsherausforderungen dynamisch anzupassen, wie jene der für die Personalentwicklung verantwortlichen Human-Resource-Manager. „In den letzten Jahren entwickelte sich der HR-Manager vom Verwalter über den Dienstleister hin zum Berater. Heute und in Zukunft ist er als Businesspartner des Managements gefragt“, erklärt Susanne E. Herzog, Leiterin Executive Education & Development am MCI Management Center Innsbruck.

Der moderne Personaler diskutiert bei strategischen Entscheidungen über Kunden, Produkte, Märkte, Geschäftsmodelle und Prozesse mit und übernimmt damit aktiv Verantwortung für die Gestaltung des Unternehmens. Dabei sind auch verkäuferische Fähigkeiten gefordert, da sich Personaler laut Herzog „zunehmend in der Rolle wiederfinden, ihrer Geschäftsleitung Konzepte ‚verkaufen‘ und dafür überzeugende Argumente liefern zu müssen.“

Ein Muss: Betriebswirtschaft

Auf den neuen Typus des HR-Managers als sogenannten „Busi-

nisches denkt und dem Management als Sparringspartner dient, verweist auch Andrea Koblmüller, Geschäftsführerin der PEF Privatuniversität für Management: „Fundiertes und erfolgreiches HR-Management verantwortet und entscheidet die Strategie des Unternehmens mit, orientiert sich in seiner Entscheidungsfindung an betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und lebt die untrennbare Verknüpfung zwischen Personal- und Organisationsentwicklung.“ Das Spektrum der HR-Themenschwerpunkte sei größer denn je. Es reicht von Internationalisierung und interkulturellem Management über Wirtschaftsethik, Bildungscontrolling und soziale Verträglichkeit von Maßnahmen der Personalkürzung bis hin zur Nachfolgeplanung.

Dementsprechend hoch liegt die Latte bei den zahlreichen heimischen Ausbildungsprogrammen. „Die Persönlichkeitsentwicklung ist ein zentraler Aspekt in unserem Ausbildungskonzept. Wir versuchen in unserem MBA, das



HR-Manager müssen wissen, wie man die verschiedenen Talente im Unternehmen richtig einsetzt.

Erlernen von Fachkompetenz in ein prozess- und verhaltensorientiertes Verständnis einzubetten“, erklärt Werner Kienast, Lehrgangsleiter an der Donau-Universität Wien. Der Universitätslehrgang

„Danube Professional MBA Human Resource Management“ (vier Semester, berufsbegleitend) richtet sich an Personen, die Führungserfahrung mitbringen beziehungsweise in Zukunft übernehmen und bereits verantwortungsvolle Tätigkeiten ausüben. „Wichtige, klassische Themenfelder einer soliden Wirtschafts- und Managementausbildung wie zum Beispiel Controlling oder Volkswirtschaftslehre werden bei uns stets aus der Perspektive eines Managers betrachtet und gelehrt“, so Kienast.

Personal und Organisation

Vier Semester dauert auch der berufsbegleitende PEF-Studiengang „MSc in Human Resource Management and Organizational Development“ (Studienorte Wien und Graz). „Es geht uns um die Entwicklung des Potenzials der Studierenden. Fachlich und inhaltlich legen wir auf die thematische Gleichstellung von Personal- und Organisationsentwicklung Wert“, so Koblmüller.

Beim zweisemestrigen MCI-Lehrgang „Personalmanagement - Human Resource Development in lernenden Organisationen“ (berufsbegleitend) liegt das Augenmerk auf der Kompetenz-

entwicklung, dem Erfahrungsaustausch, der Umsetzbarkeit der Inhalte und der Bildung von Netzwerken. „Nicht zuletzt wird stark auf die Veränderungen der wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen eingegangen“, sagt Herzog.

An der FH Burgenland am Standort Eisenstadt heißt das Masterstudium „Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL“

(vier Semester, berufsbegleitend). „Wir bieten eine Verknüpfung von Human Resource Management und Arbeits- und Sozialrecht mit einzigartigem Fokus auf Mittel-/ Osteuropa“, betont Studiengangs-

leiterin Anita Krusz. Der berufsbegleitende Aufbau wird als Blended Learning - einer Mischung von geblockten Präsenzphasen, Coachingphasen und einer virtuellen Plattformbetreuung - umgesetzt.

Weitere umfassende HR-Management-Bildungsprogramme werden unter anderem vom Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) und Berufsförderungsinstitut Wien (bfi) angeboten.



Von links: Bernhard Felderer, Christian Haefke (beide IHS), Friedrich Stickler (Österreichische Lotterien), Alois Steinbichler (Kommunalkredit), Peter Koren (Industriellenvereinigung), Oliver Huber (Pharmig).

Unternehmen fördern IHS-Elitestudium

Wien. Das Institut für Höhere Studien (IHS) hat eine Reihe von Unternehmen - darunter auch „Die Presse“ - als Sponsoren für den finanzwissenschaftlichen Masterstudiengang „MSc Economics“ gewonnen. Die renommierte Ausbildung, die in Kooperation mit der TU Wien angeboten wird, qualifiziert herausragende Studierende für eine internationale Forschungskarriere.

Zu den Unterstützern zählen die Österreichischen Lotterien, die eine Prämie für besondere Leistungen vergeben, Kommunalkredit, die Industriellenvereinigung

und Pharmig. IV-Vizegeneralsekretär Peter Koren (2. v. r.) sagte bei einem Treffen in den Räumen der „Presse“, er hoffe, durch die Förderung des Studiengangs der Provinzialisierung in Österreich entgegenzuwirken. „Die Presse“-Geschäftsführer Reinhold Gmeinhauer: „Es ist uns ein Anliegen, unsere Anerkennung für exzellente Leistungen auch konkret zu zeigen und hervorragenden internationalen Studierenden diese Ausbildung in Österreich zu ermöglichen.“

<http://economics.ihs.ac.at>
<http://economics.tuwien.ac.at>

MATURA
✓ AHS-MATURA BERUFSREIFEPRÜFUNG
ECDL - Europäischer Computer - Führerschein
EBCL - Europäischer Wirtschafts-Führerschein
✓ SPRACHKURSE
www.roland.at / 01-523 14 88
DR. ROLAND
EUROPA-AKADEMIE

Intelligente Verkehrssysteme
> So vernetzend kann Technik sein.

Beste Karrierechancen. Mit dem Bachelorstudium Intelligente Verkehrssysteme. Interessiert?

FACHHOCHSCHULE
TECHNIKUM WIEN
> www.technikum-wien.at